

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Ist Verhütung Frauensache?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



### Ist Verhütung Frauensache? – Verhütungsmethoden und kritische Reflexion

von Karja Allotey, Dr. Monika Pohmann und Michael Wysocki



© RSW/Depositphotos.com

Das Leitthema dieser Einheit könnte als herausfordernd oder etwas angriffslos empfunden werden, trifft es doch genau den Zeitgeist. Wer übernimmt heute die Verantwortung für die Verhütung von Schwangerschaft und sexualübertragbaren Krankheiten? Bis zu kurz gefasster Verweis auf die Antibabypille überträgt allein der Frau die Verantwortung für ein ungeschütztes Sexualleben. Für junge Mädchen und Frauen bietet sich ein Hormonpräparat aber nicht immer an und kein hormonell wirksames Verhütungsmittel schützt vor Geschlechtskrankheiten. In dieser Einheit erarbeiten die Lernenden am Fall von Samanta und Jakob die Rolle eines jungen Liebespaars vor dem „ersten Mal“, sie erwerben Sachkompetenzen zum Befruchtungsprozess und den Vor- und Nachteilen geschlechtlicher Verhütungsmittel. Auch ihre Absoluten und Emotionen zum behandelten Thema der Pubertät werden aufgegriffen. Zum Ende beziehen sie begründet Stellung und haben eine reflektierte Haltung zur Thematik erworben.

RAABE  
LEHRMATERIALIEN

# Ist Verhütung Frauensache? – Verhütungsmethoden und kritische Reflexion

von Katja Allotey, Dr. Monika Pohlmann und Michael Wysocki



© Peter Dazeley/The Image Bank

Das Leitthema dieser Einheit könnte als herausfordernd oder etwas angriffslustig empfunden werden, trifft es doch genau den Zeitgeist. Wer übernimmt heute die Verantwortung für die Verhütung von Schwangerschaft und sexuell übertragbaren Krankheiten? Ein zu kurz greifender Verweis auf die Antibabypille überträgt allein der Frau die Verantwortung für ein unbeschwertes Sexualleben. Für junge Mädchen und Frauen bietet sich ein Hormonpräparat aber nicht immer an und kein hormonell wirksames Verhütungsmittel schützt vor Geschlechtskrankheiten. In dieser Einheit erarbeiten die Lernenden am Fall von Samanta und Jacob die Nöte eines jungen Liebespaares vor dem „ersten Mal“. Sie erwerben Sachkompetenzen zum Befruchtungsprozess und den Vor- und Nachteilen gebräuchlicher Verhütungsmittel. Auch ihre Assoziationen und Emotionen zum brisanten Thema der Pubertät werden aufgegriffen. Zum Ende beziehen sie begründet Stellung und haben eine reflektierte Haltung zur Thematik erworben.

# Ist Verhütung Frauensache? – Verhütungsmethoden und kritische Reflexion

**Klassenstufe: 7/8**

von Katja Allotey, Dr. Monika Pohlmann und Michael Wysocki

Methodisch-didaktische Hinweise	1
M 1 Weibliche und männliche Geschlechtsorgane	5
M 2 Keimzellen und Befruchtung	7
M 3a Steckbrief „Samenzelle“	11
M 3b Steckbrief „Eizelle“	12
M 4 Lückentext über Keimzellen und Befruchtung	13
M 5 Das erste Mal für Samantha und Jakob	14
M 6 Verhütungsmethoden – Pro und Kontra	16
Lösungsvorschläge	27
Literatur	36

## Kompetenzprofil:

Kompetenz	Anforderungsbereiche
Fachlicher Bezug	Sexualerziehung, Keimzellen, Befruchtung, Empfängnisverhütung
Methodenkompetenz	Fallstudie, Cluster, Glossar, Steckbrief, Quiz, Lückentext, Lernplakat, Gallery-Walk, Urteilsfindung, Textproduktion, Think-Pair-Share
Basiskonzepte	System: Zelle-Organ-Organismus, Struktur und Funktion: Anpasstheit des menschlichen Körpers an die Reproduktion, Entwicklung: Individualentwicklung
Erkenntnismethoden	Kritische Reflexion des Sprachgebrauchs zum Thema Sexualität, Einüben von Bildungssprache in situationsangemessenen Sprachanlässen – respektvoll und geschlechtssensibel, kriteriengeleitete Beurteilung von Verhütungsmitteln, sexuelle Verantwortungsteilung
Kommunikationskompetenz	Beschreiben, vergleichen, erklären, argumentieren und präsentieren

## Überblick:

Legende der Abkürzungen:

**AB** Arbeitsblatt

**GL** Glossar

**LP** Lernplakat

**TE** Texterschließung

**SB** Steckbrief

**CL** Cluster

**GW** Gallery-Walk

**LT** Lückentext

**TPS** Think-Pair-Share

**UF** Urteilsfindung


**FS** Fallstudie

**LA** LearningApp

**QZ** Quiz

**TX** Text



Inhaltliche Stichpunkte	Material	Methode
Aktivierung und Wiederholung von Vorwissen zu den menschlichen Geschlechtsorganen, Sammlung offener Fragen und intuitiver Antworten zum Thema	M 1	AB, FS, CL, TPS
Wiederholung und Vergleich der Keimzellen, Befruchtungsprozess mit Akrosomreaktion, Zeugung	M 2	AB, TE, GL, QZ, TPS
Vertiefung und Zwischensicherung durch Gestaltung von Steckbriefen zu den Keimzellen	M 3a/b	AB, SB, TPS
Textergänzung durch Fachbegriffe zu Keimzellen und Befruchtung	M 4	AB, LA, LT, TPS 
Problematisierung von Verhütungsmethoden und Verantwortlichkeiten im fiktiven Fall von Samanta und Jacob, intuitive Primärbeurteilung	M 5	AB, FS, TE, TPS
Sinnvolle und ungeeignete Verhütungsmittel, kriteriengeleitete Beurteilung von Vor- und Nachteilen, Beantwortung noch offener Fragen, reflektierte Urteilsfindung zur Verhütungspraxis und zur Verantwortlichkeit im Sexualverhalten im Rahmen der der Fallstudie	M 6 + M 6a–e	AB, LP, GW, TE, TPS, TX, UF

# Ist Verhütung Frauensache? – Verhütungsmethoden und kritische Reflexion

## Methodisch-didaktische Hinweise

Das Leitthema dieser Unterrichtseinheit ist provokativ, trifft aber die aktuelle Diskussion. Wer übernimmt heute die Verantwortung für die Verhütung einer ungewollten Schwangerschaft und von sexuell übertragbaren Krankheiten? Oft wird lediglich auf die Antibabypille verwiesen und damit der Frau allein die Verantwortung zugeschoben. Für junge Mädchen und Frauen bietet sich ein Hormonpräparat aber nicht immer an und kein hormonell wirksames Verhütungsmittel schützt vor Geschlechtskrankheiten. Die Thematik bedarf demnach einer etwas weitsichtigeren Behandlung. Außerdem ist das Sexualleben eines Menschen stark gefühlsbetont. Entsprechend sollte ein Bildungsangebot nicht nur auf kognitive Lernzuwächse abheben, sondern Emotionen und Intuitionen mit in den Erkenntnisprozess einbeziehen. Dies geschieht in dieser Einheit durch die Konzeption einer Fallstudie. Die fiktiven Protagonisten Samanta und Jacob erleben das Problem der Peergruppe hautnah. Dieses gilt es zu lösen. Dazu ist Fachwissen, aber auch Einfühlung nötig. Auf beide Dimensionen eines nachhaltigen Lernens hebt der sinnstiftende Kontext ab. Für Schülerinnen und Schüler dieser Altersstufe ist Wissen über den eigenen Körper und den des anderen Geschlechts sowie über alles, was mit Sexualität zu tun hat, von besonderem Interesse. In dieser Zeit setzt bei vielen Jugendlichen die Pubertät ein und Körper und Psyche beginnen sich spürbar zu verändern. Kompetenzen zum verantwortungsvollen Umgang mit sich selbst und anderen in sexuellen Bezügen, Fachwissen über sexuelle Körperfunktionen, den Befruchtungsprozess und altersgerechte Verhütungsmaßnahmen sind von großer Relevanz. Die Sexualerziehung gewinnt mit dem Einsetzen der Pubertät besondere Bedeutung, da die Sexualität nun einen festen Platz und eine wichtige Rolle im Leben der Jugendlichen einnimmt.

Die Schülerinnen und Schüler wiederholen am Fall von Samanta den Bau der weiblichen und männlichen Geschlechtsorgane. Sie frischen ihr Wissen zu den Keimzellen auf und betrachten den Befruchtungsprozess präzise. Die Unterrichtsbausteine fördern das kooperative Lernen und damit auch die sprachliche Auseinandersetzung mit dem Thema. Methodisch abwechslungsreiche Übungen und Vertiefungen führen zu einer Konsolidierung wichtiger fachlicher Grundlagen und fördern die Bildungssprache. Ausdruck der sprachsensiblen Konzeption der Lerneinheit sind z. B. methodisch unterschiedliche Anforderungen zur Texterschließung, zur Erstellung eines Glossars oder zur selbstständigen Textproduktion in Form der angestrebten Urteilsbildung. Neben den auf Fachwissen

fokussierenden Unterrichtsbausteinen, werden in anderen Unterrichtsabschnitten durch die Fallstudie von Samanta und Jacob auch Gefühlen und ersten Bewertungen Raum gegeben. Der intuitive Zugang zu den Problemen einer altersgerechten Verhütung und einer angemessenen Übernahme von Verantwortung ermöglicht eine Identifizierung mit dem fiktiven Liebespaar. Die individuelle Auseinandersetzung wird damit über die kognitive Dimension hinaus um die emotionale erweitert. Die ganzheitliche Erfassung der für die Lernende brisanten Thematik ermöglicht eine nachhaltig reflektierte Haltung und ist damit Voraussetzung für ein gelingendes Sexualerleben in Verantwortung. Zum Ende der Lerneinheit haben die Lernenden ein fundiertes Überblickswissen über die Vor- und Nachteile von Verhütungsmitteln erworben. Sie können das Problem zwischen Samanta und Jacob erklären und begründend passende Verhütungsmethoden vorschlagen. Darüberhinaus wird die Haltung in Frage gestellt, ob Verhütung Frauensache sei. Auf Basis von Sachkompetenz und Einfühlungsvermögen bilden sich die Schülerinnen und Schüler in einer kontrovers angelegten Diskussion ein eigenes Urteil, welches sie in Form einer Textnachricht wahlweise Samanta oder Jacob zukommen lassen. Dieser Text sollte eine angemessene Begründungsstruktur enthalten, d. h. auf Fachwissen Bezug nehmen, Folgen reflektieren und logisch aufgebaut sein. Dieses schriftliche Urteil kann auch einer Leistungsbewertung unterzogen werden.

## Ablauf

Zu Beginn der Einheit wird in **M 1** Samanta vorgestellt, die zum ersten Mal ihre Periode hat und ihr Wissen zu den Geschlechtsorganen auffrischen möchte. Die Schülerinnen und Schüler reaktivieren ihr Vorwissen in einer kooperativen Lernumgebung. Sie benennen die Geschlechtsorgane von Mann und Frau und wiederholen deren Funktionen. Sie formulieren in der Rolle von Samanta Fragen an einen Frauenarzt und geben vorläufige Antworten. Die Fragen werden in knapper Form auf je eine Karte geschrieben und diese Fragekarten an der Tafel befestigt. Die Lernenden geben auf andersfarbigen Karten Antworten auf beliebige dieser Fragen. Jede Antwort wird auf einer eigenen Karte notiert. Die Antwortkarten werden um die jeweiligen Fragenkarten an der Tafel gruppiert. Das sich ergebende Cluster wird für eine spätere Reflexion abfotografiert.

**M 2** dient der Wiederholung des Aufbaus von Eizelle und Spermium sowie des Befruchtungsprozesses. Die Keimzellen werden zytologisch sehr differenziert dargestellt und auch der Befruchtungsprozess schließt die Akrosomreaktion ein. Dieser Baustein fördert die Bildungssprache. Die Texte werden durch Kapitelüberschriften und Fragen an den Text erschlossen. Die Lernenden erstellen selbstständig ein Glossar. Der Grundwortschatz im Rahmen der Sexualerziehung wird damit gefestigt und spielerisch als Quiz eingeübt.

Mit **M 3** wird die Repräsentationsebene geändert und damit die Behaltensleistung gefördert. Die Schülerinnen und Schüler erstellen zu zweit Steckbriefe zu Ei- oder Samenzelle nach selbst gewählten Kriterien. Die Steckbriefe sind allerdings im Sinne eines Angebots vorstrukturiert. Das kooperativ zu erstellende Lernprodukt sowie dessen Präsentation fordern die sprachliche Auseinandersetzung heraus und festigen die Fachbegriffe.

Der Lückentext **M 4** erfordert den richtigen Eintrag von Fachbegriffen über Keimzellen und Befruchtung. Diese spielerische Übung dient der Konsolidierung und Sicherung.

**Hinweis:** Der **Lückentext M 4** kann alternativ auch digital als interaktive LearningApp bearbeitet werden. Möchten Sie diese nach Ihren Vorstellungen editieren, rufen Sie diesen Link auf <https://learningapps.org/21586141>, speichern die App in Ihrem eigenen Account und ändere diese ab. Bitte beachten Sie, dass sich dadurch der Link und QR-Code zum Teilen mit den Schülerinnen und Schülern ändert.

Auf dieser Basis wird mit **M 5** die Fallstudie von Samanta und Jacob weitererzählt. Das junge Liebespaar steht vor seinem „ersten Mal“. Mädchen und Junge nehmen dabei unterschiedliche Perspektiven ein. Die richtige Art zu verhüten steht im Vordergrund, aber auch, wer für die Verhütung die Verantwortung trägt. Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten in Kleingruppen die Fragen, die das Thema naturgemäß aufwirft. Die Diskussion um die richtige Verhütung darf zu diesem Zeitpunkt innerhalb der Kleingruppe bleiben,



sodass sie völlig offen und intim geführt werden kann. Die Lernenden identifizieren in diesem Prozess ihre intuitive Haltung. Diese wird dadurch erst bewusst und reflektierbar. Die notwendigen Kenntnisse über die gängigsten Verhütungsmittel und ihre Vor- und Nachteile werden durch **M 6** vermittelt. In arbeitsteiligen Gruppen werden die Verhütungsmittel kriterienbezogen beurteilt und die Ergebnisse mit einem Lernplakat dokumentiert. Die Präsentation findet in einem *Gallery Walk* statt. Dadurch erlangen alle Schülerinnen und Schüler ein Überblickswissen und Bewertungskompetenz. Sie bearbeiten die offenen Fragen vom Beginn der Lerneinheit erneut und stellen ihren Lernzugewinn fest. Sie widmen sich dem Problem von Samanta und Jacob und geben einen begründeten Rat. Die Frage, ob Verhütung Frauensache sei, wird nun im Plenum debattiert. Zum Abschluss gestaltet jede und jeder Jugendliche eine Textnachricht, die sie bzw. er wahlweise an Samanta oder Jacob adressieren kann. Diese enthält ein auf Sachwissen und einer Folgenreflexion beruhendes Urteil zum Leitthema der Unterrichtseinheit. Die unbewussten intuitiven Primärbeurteilungen weichen im Idealfall einer gründlich reflektierten Haltung, die auf eine gemeinsame Verantwortung in gleichberechtigter Partnerschaft abzielt.

## Vorausgesetztes Fachwissen

Das Grundlagenwissen des Sexualkundeunterrichts wird vorausgesetzt. Idealerweise bestehen bereits Kompetenzen zu Bau und Funktion der Geschlechtsorgane, zur hormonellen Steuerung des weiblichen Zyklus, zur Menstruation und zur Pollution. Nicht notwendige Voraussetzungen wären Aspekte der Körperpflege und Hygiene sowie der Schwangerschaft und Geburt. Diese Unterrichtsgegenstände können aber sinnvoll an die hier behandelte Thematik der Empfängnisverhütung und der damit einhergehenden Verantwortung angeschlossen werden.

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Ist Verhütung Frauensache?*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



### Ist Verhütung Frauensache? – Verhütungsmethoden und kritische Reflexion

von Karja Allotey, Dr. Monika Pohmann und Michael Wysocki



© RSW/Depositphotos.com

Das Leitthema dieser Einheit könnte als herausfordernd oder etwas angriffslos empfunden werden, trifft es doch genau den Zeitgeist. Wer übernimmt heute die Verantwortung für die Verhütung von Schwangerschaft und sexualübertragbaren Krankheiten? Ein zu kurz greifender Verweis auf die Antibabypille überträgt allein der Frau die Verantwortung für ein ungeschütztes Sexualleben. Für junge Mädchen und Frauen bietet sich ein Hormonpräparat aber nicht immer an und kein hormonell wirksames Verhütungsmittel schützt vor Geschlechtskrankheiten. In dieser Einheit erarbeiten die Lernenden am Fall von Samanta und Jakob die Rolle eines jungen Liebespaars vor dem „ersten Mal“, sie erwerben Sachkompetenzen zum Befruchtungsprozess und den Vor- und Nachteilen geschlechtlicher Verhütungsmittel. Auch ihre Absoluten und Emotionen zum behandelten Thema der Pubertät werden aufgegriffen. Zum Ende beziehen sie begründet Stellung und haben eine reflektierte Haltung zur Thematik erworben.

RAABE  
LEHRMATERIALIEN